

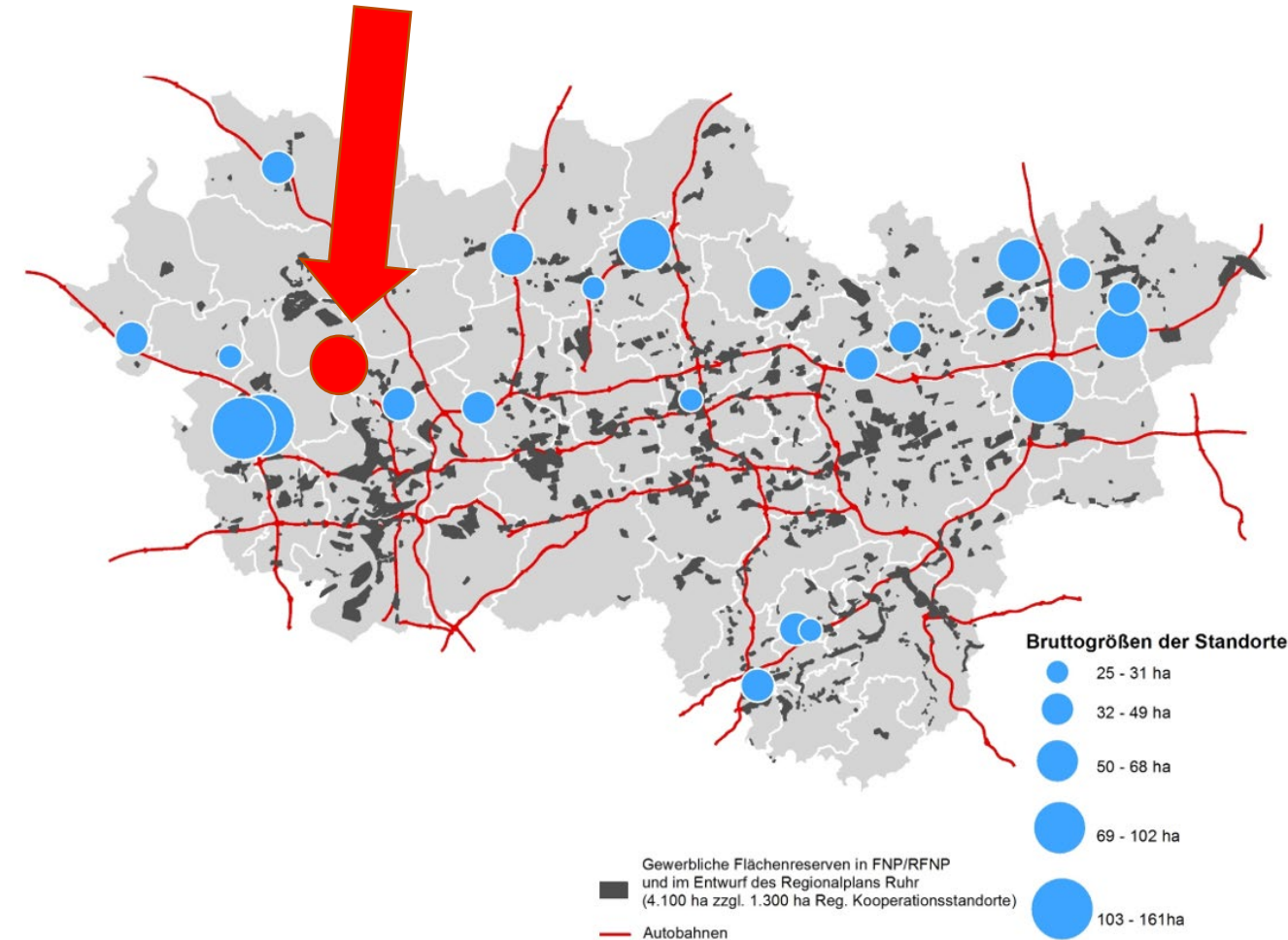


Stadt Voerde (Niederrhein)

## **Neue Energie für alte Flächen: Der Kooperationsstandort „ehemalige Kraftwerksfläche“ in Voerde**

Dirk Haarmann, Bürgermeister

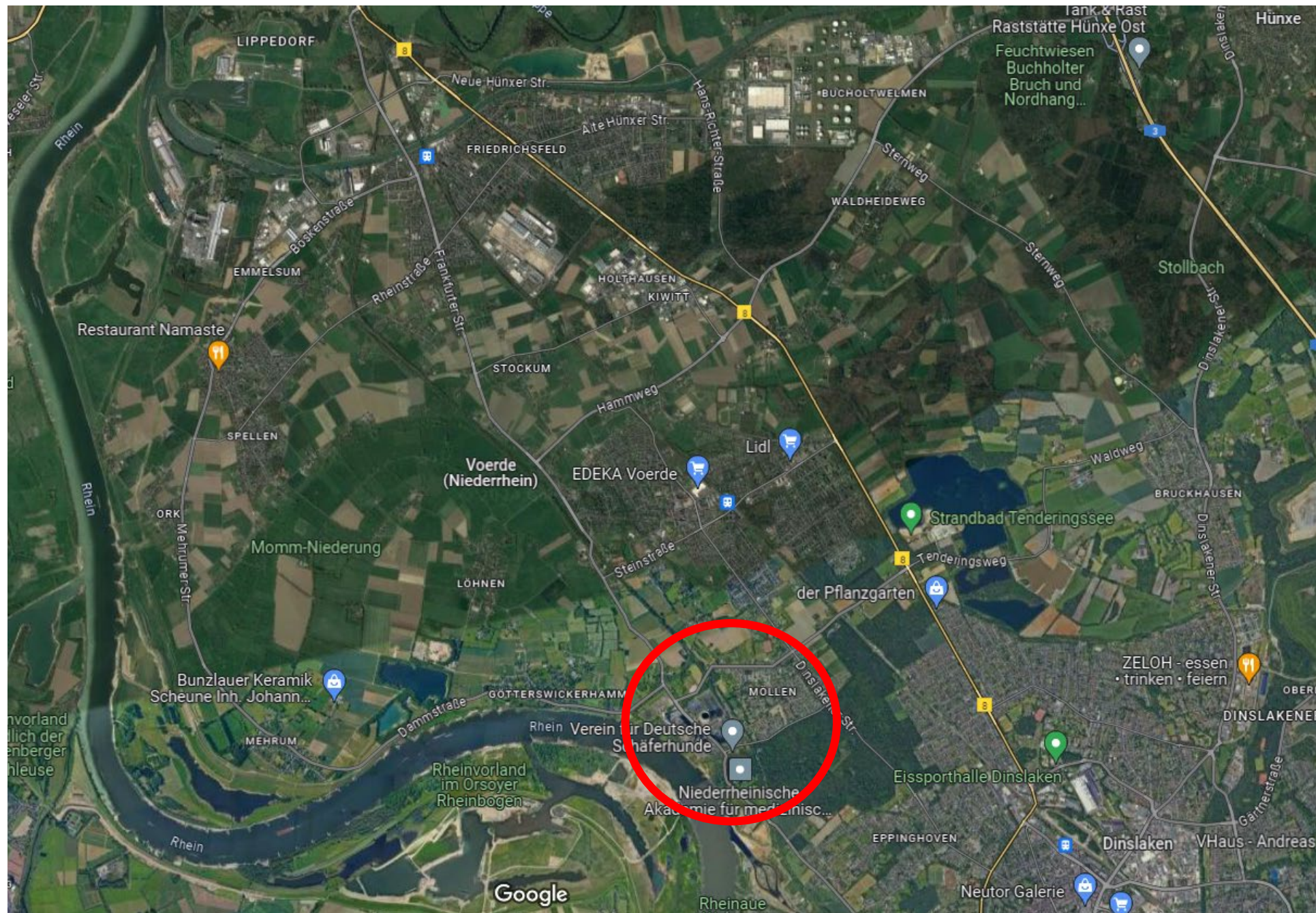
# „Tief im Westen“ des Verbandsgebiets



## Zahlen, Daten, Fakten zu Voerde:

- rd. 36.500 EW
- ehem. stark industriegeprägt
  - (Babcock)
  - Kaiser Aluminium (jetzt Trimet)
  - (Steinkohlekraftwerk 2.300 MW-Steag/RWE)
  - Polytec
  - (BP)
  - Zulieferbetriebe
- in der Folge kein breiter Mittelstand
- Gewerbesteuerschwäche (deutlich unter Landesdurchschnitt)
- aber: keine verfügbaren freien GI- / GE- Flächen
- AL-Quote rd. 7,3 %
- Auspendlerstadt

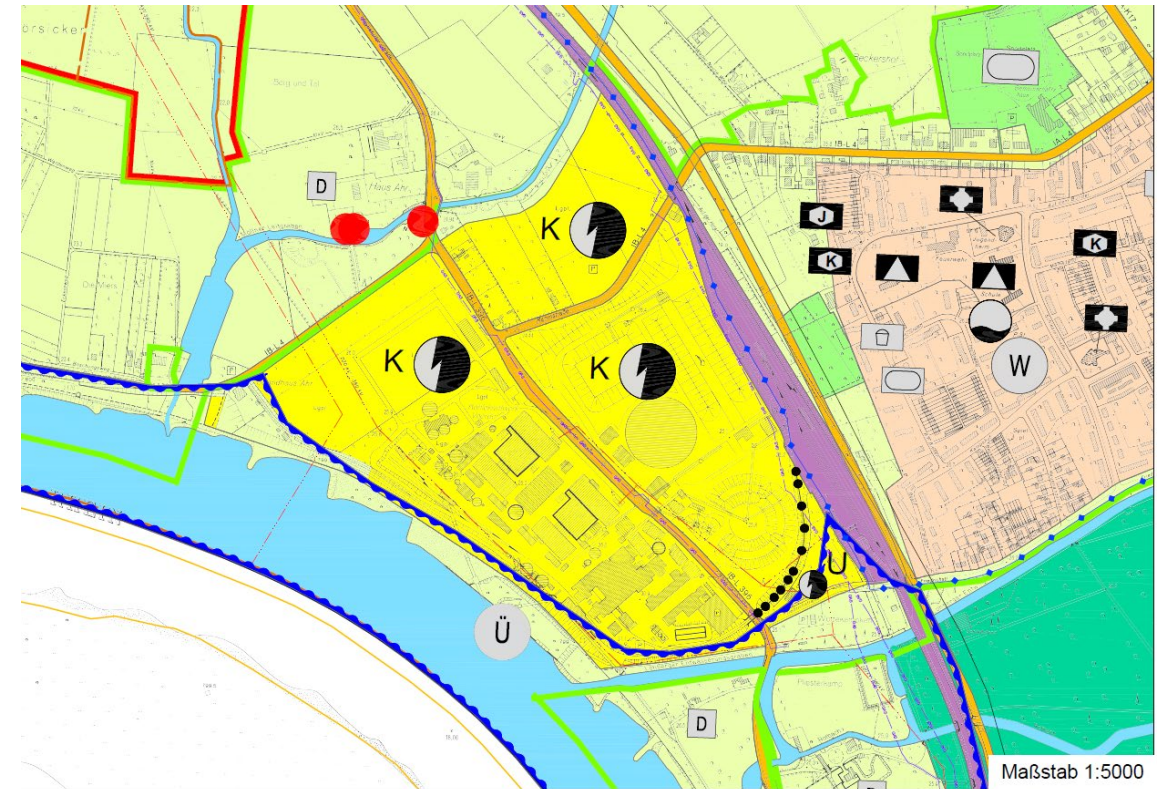






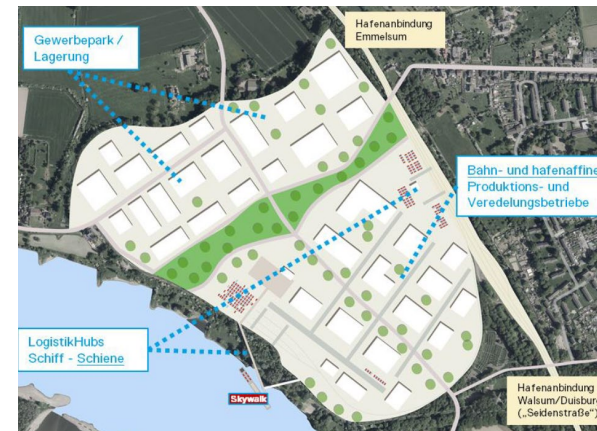
# Alter Bebauungsplan: Sondergebiet zur Energieerzeugung

- Kraftwerk zum 31.3.2017 stillgelegt
  - rd. 60 ha Fläche
  - Gleisanbindung (Hochtrasse)
  - benachbarte Wohnbebauung
  - direkte Lage am Rhein, jedoch kein eigener Hafen / Kaianlage
- ⇒ unklare Perspektive zur Nutzung des Brownfields
- keine Rückbauverpflichtung
  - 2 Eigentümer
  - freie Flächen tw. in Privateigentum
- ⇒ **Anmeldung als Kooperationsfläche (einstimmiger Ratsbeschluss)**
- ⇒ **Gemeinsame Entwicklung einer Machbarkeitsstudie**



# Machbarkeitsstudie zeigt 3 Szenarien auf

- Rhein Campus Möllen
  - Hochattraktiver Gewerbe- und Wissenschaftspark
- Smart Energy Hub
  - Innovationsstandort rund um neue Energieproduktion, Energieverbrauch und Energiespeicherung
- Silk Port Möllen
  - Emmissionsarmer Logistikhub als zentraler Knotenpunkt der neuen Seidenstraße
  - 70 % Warentransport über Schiene und Wasser
- Kombination aller 3 Szenarien mit anteiliger, hochattraktiver Wohnbebauung am Rhein



# Kooperationsmotivation

- möglichst schnelle Schaffung einer Nachfolgeperspektive
- schnellstmögliche Freiräumung des Geländes
- Verbesserung der Fördervoraussetzungen und generellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine Entwicklung
- Gewerbeflächenbilanz des RVR im Regionalplanverfahren zeigt Überhänge bei Gewerbeflächen und Wohnflächen
  - zwar strittig gestellt, aber:
  - keine Option zur Schaffung einer kommunalen Gewerbefläche
  - keine Option für „Wohnen am Rhein“

# Kooperationsinteresse

- weniger Notwendigkeit der überregionalen Kooperation, da Eigentümer bekräftigt haben, die Fläche frei zu räumen und zu entwickeln

**Von einer Kooperation im Sinne des Planungsansatzes ist auszugehen, wenn**

...

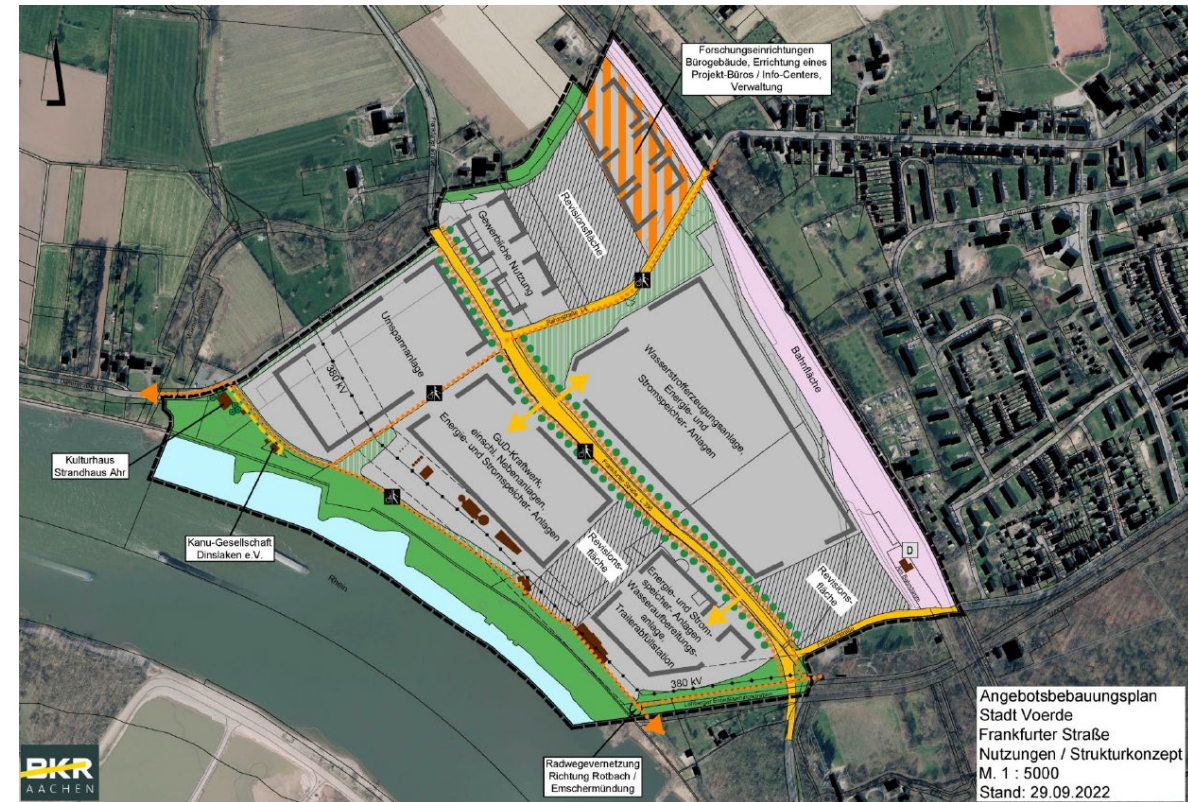
- dem Vorhaben eine regionale / teilregionale Bedeutung zukommt, wie z.B. für die **Wasserstoffherzeugung für regionale / überregionale Abnehmer**, Betriebe für die Produktion von Anlagen oder von Infrastrukturen für die Erzeugung / den **Transport erneuerbarer Energien** oder produzierende Betriebe mit intensiven Verflechtungen mit Dienstleistungs- und Forschungseinrichtungen in der Region

- Nutzung der für Kooperationsflächen geltenden Rahmenbedingungen
- intensive Phase zur Analyse und Bewertung der Standortfaktoren und Chancen



# „Zeitenwende“ und die Auswirkungen auf den Standort

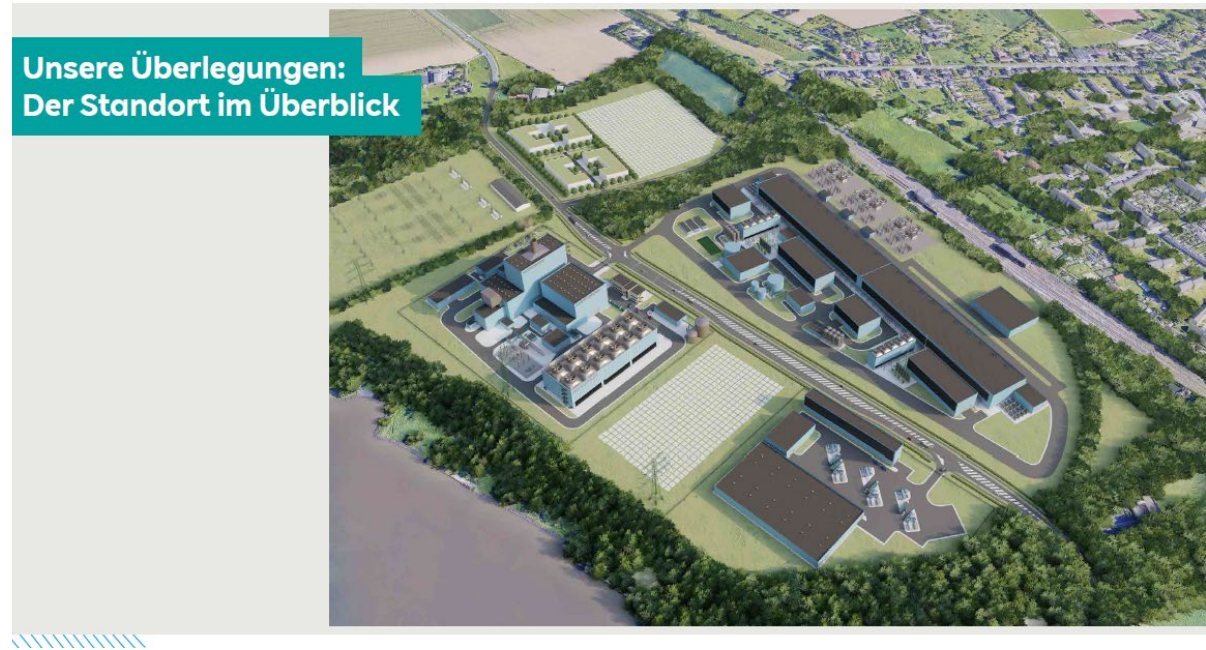
- Wasserstoff rückt in den Fokus
- RWE richtet Konzernstrategie neu aus
- Kooperation mit Steag wird abgelöst durch Alleinprojektierung
  - Vollständiger Flächenerwerb
  - Strategisch hervorragende Ausgangsbedingungen werden erkannt
  - Keine Aufbereitung für Dritte, sondern Sicherung als energiepolitisch langfristig bedeutsamer Standort
  - Strategie wird zu 100 % durch die Kriterien einer Kooperationsfläche abgedeckt
  - Verzicht auf Wohnbebauung (aus verschiedenen Gründen)
- Abriss „endlich“ im Sommer 2023 beauftragt
- Neuer Bebauungsplan (FNP) zwingend erforderlich wegen Wasserstoffproduktion





# Neue Planung

- Erzeugungskapazitäten für 800 MW „grünen“ Wasserstoff
- 380 KV-Leitung läuft über das Gelände
- Einbindung in das geplante H2-Netz (tw. Nutzung vorhandener Gasleitungen)
- Errichtung mind. eines GuD-Kraftwerks mit einer Leistung von 800 MW (H2-ready)
- deutlich bessere Einfügung in das Landschaftsbild



# Eine alte Landmarke verschwindet ...

Zukunftsperspektive schaffen durch Rückbau und Investitionen in wasserstofffähige Gas- und Dampfkraftwerke und Elektrolyseure. Aktuelle Planungen am Standort Voerde - Visualisierung

Blick westlich des Standortes (andere Rheinseite)



# VOERDE AUF DEM WEG IN DIE WASSERSTOFF-ZUKUNFT !



**Stadt Voerde (Niederrhein)**

Rathausplatz 20

46562 Voerde

[dirk.haarmann@voerde.de](mailto:dirk.haarmann@voerde.de)

[www.voerde.de](http://www.voerde.de)